



Verfasser der Ronsdorfer Rede

(kgc). 1849 betrat ein 23jähriger Mann die Bühne der Düsseldorfer Stadtgeschichte, dem später in Ronsdorf eine Straße gewidmet werden sollte: Ferdinand Lassalle. Der „Heißsporn“ ging als „Agitator, Dany und Frauenheld“ in die Geschichte Düsseldorfs ein. Lassalle's Name ist nahezu untrennbar mit der („roten“) Gräfin Sophie von Hatzfeld verbunden, weil er ihr Freund war und sie in ihrem Scheidungsprozess unterstützte. Das Düsseldorfer Stadtmuseum hatte dem umtriebigen, vielseitig gebildeten Mann aus Breslau zu Jahresbeginn eine Ausstellung gewidmet und wollte darstellen, dass der heute fast Vergessene damals bei den revolutionären Ereignissen als Hauptmatador mitmischte. Auch weil er lauthals für das Recht auf Arbeit, allgemeines Wahlrecht und ähnliche Thesen eintrat, gilt Ferdinand Lassalle als eigentlicher Begründer der Sozialdemokratie. Die Düsseldorfer Unruhen veranlassten die preußische Regierung, über der Stadt am Rhein den Belagerungszustand zu verhängen. Und Lassalle wurde als Drahtzieher der Unruhen inhaftiert, weil er zur Gewalt gegen Staat und König aufgerufen habe. Nach Monaten wieder freigelassen, rührte er weiter im Unruhetopf und war möglicherweise der Initiator des im Mai 1849 ausbrechenden, blutigen Düsseldorfer Aufstands, obwohl er bereits zum dritten Male wieder eingelocht war. Lassalle hatte die Herzen der Bürger bewegt und gewonnen. Das zeigte sich, als er nach der ersten Haft im August 1848 freikam und im Triumphzug von begeisterten Menschen in seiner Kutsche zur Wohnung geleitet wurde. Später agitierte Lassalle in Düsseldorf im Sinne von Marx und Engels, den Gründern des wissenschaftlichen Sozialismus. Bis zu seinem Tod bei einem Duell im Jahre 1864 verfolgte der 1825 Geborene mit friedlichen Mitteln, den Staat zu verändern und träumte von einer sozialen Gesellschaft ohne Privateigentum. Seine Gedanken und Thesen trugen 1863 zur Gründung des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“ in Leipzig und der Aufstellung eines Arbeitsprogramms bei, das als Basis für die deutsche Sozialdemokratie gilt. Der ADAV ging 1875 in der von August Bebel und Karl Liebknecht gegründeten sozialistischen Arbeiterpartei auf. Auf den 22. Mai 1864 (vor 135 Jahren) datiert die berühmte „Ronsdorfer Rede“ von Ferdinand Lassalle auf dem ersten Stiftungsfest des Allgemeinen Deutschen Arbeiter Vereins in der Gaststätte von Abraham Mesenholl an der Remscheider Straße 24. Dem am 30. Mai 1943 im Zweiten Weltkrieg zerstörten bergischen Haus folgte ein schlichtes Wohnhaus. An seiner Front wurde eine Erinnerungstafel angebracht, die die berühmte „Ronsdorfer Rede“ bezeugt.